



Ronald Schminke

Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Wahlkreisbüro

Nikolaistraße 30

37073 Göttingen

Tel.: 05 51 / 503 11 14

Fax: 05 51 / 503 11 22

Email: info@ronald-schminke

www.ronald-schminke.de

Hann. Münden, 08.10.2012

Bode versetzt Präsidentin der Landesbehörde

Wer nicht passt, wird geschasst!

„Frau Witthaus hat den errechneten Zeitplan ihrer eigenen Behörde zu dem vorgezogenen Ausbau der A7 bestätigt und mitgetragen. Die Daten belegen, dass ein konventioneller Ausbau deutlich schneller fertigzustellen ist, als die vom BUND politisch geforderte privatisierte Ausbauvariante. Und wer die unbequeme Wahrheit sagt, wird bei dieser Landesregierung einen Kopf kürzer gemacht“, erklärte der SPD Landtagsabgeordnete Ronald Schminke.

Die offizielle Version durch das Ministeriums, man habe eine geeignete Kraft für die Kommunikation von schwierigen Planungsprozessen gesucht und Frau Witt-haus solle diese Aufgabe nun übernehmen, sei verlogen, weil alle Bediensteten die Triebfeder dieser Personalie exakt kennen. Frau Witthaus werde auch deshalb geopfert, weil skandalösen Manipulationen von Daten und Zahlen zur Berechnung der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung öffentlich und bis heute nicht aufgeklärt wurden.

Schminke: „Nachdem Bediensteten schriftliche Erklärungen abgenötigt wurden, in denen sie bestätigen, keine Informationen an den Abgeordneten Schminke oder an das Göttinger Tageblatt herausgegeben zu haben, geht die Hexenjagd nun weiter. Ziel ist es, die Hütchenspielertricks des BUNDES nicht öffentlich werden zu lassen, weil sonst die Privatisierung der A7 gnadenlos in die Hose geht. Die Leute in der Landesstraßenbauverwaltung haben einen Maulkorb verpasst bekommen!“

Auf Vorwürfe des Abgeordneten Schminke, nun werde auf die Bediensteten massiv Druck ausgeübt, um die undichten Stellen herauszufinden, hatten Minister Bode (FDP), als auch der Staatssekretär des Bundeswirtschaftsministeriums, Enak Ferlemann (CDU) beim Spatenstich an der A7 ausdrücklich zurückgewiesen. Niemand werde persönlich angegriffen und die Leute sollten sich bei Minister Bode melden, dann würde er für Abhilfe sorgen, erklärte er vor Journalisten und laufenden Kameras erst vor wenigen Wochen.

Schminke: „Herr Bode ist nun höchstpersönlich tätig geworden und die Versetzung der Präsidentin in die Hinterzimmer des Ministeriums ist keine fürsorgliche Maßnahme, sondern eine öffentliche Demütigung.“

Der Landtag ist jetzt gefordert, diesem Spuk ein Ende zu setzen. Im Wirtschaftsausschuss gebe es eine Blockade bei CDU und FDP, über die bestehende Datentlage der Landesbauverwaltung zu reden. Es ist ein handfester Skandal, wie

einseitig die Privatisierung der A7 zu Lasten der Steuerzahler und zum Vorteil der Finanzindustrie durchgewunken wird.

Schminke: „Es geht um viele Millionen Euro Mehrausgaben, die aus Mautmitteln für eine reine Klientelpolitik aufgewendet werden sollen. Auch der Bundesrechnungshof beanstandet diese Geldvernichtung und fordert den konventionellen Ausbau und Betrieb der A7.“

gez. Ronald Schminke, MdL